

# Stiftungsprogramm

## Auftrag

Zielsetzung der Stiftung Zukunftsfonds Asse ist es, Projekte anzuregen und/oder durch gezielte Vergabe von Zuwendungen Projekte zu fördern, die dazu beizutragen, das Fördergebiet und insbesondere die Region um den Höhenzug der Asse in Sinne des Leitbildes der Stiftung nachhaltig zu entwickeln und zu stärken.

## Leitbild

Die Stiftung Zukunftsfonds Asse ist eine Förderinstitution, die den ländlichen Raum mit seinen Dörfern und Städten unterstützt. Sie will mit den von ihr geförderten Projekten nach vorne denken und dafür sorgen, dass der ländliche Raum seine Lebensqualität neu entfaltet und seine Potenziale entwickelt. Dabei geht es um nachhaltige Entwicklung im Sinne von ökonomischen, sozialen und ökologischen Werten und Standards.



## Ländlicher Raum 4.0 – Nutzung des digitalen Wandels

Bei der Entwicklung soll und muss der digitale Wandel einbezogen werden, da dieser von besonderer Bedeutung für eine Renaissance des ländlichen Raumes ist – auch jenseits von Landlust, Naherholung und Kurzurlaub. Der digitale Wandel bietet die Chance des Zugangs, der Gestaltbarkeit sowie der Flexibilisierung von Leistungen – sowohl staatlichen, gesellschaftlichen als auch privaten.

Der Zugang zu schnellem Internet ist im Fördergebiet durch den flächendeckenden Breitbandausbau des Landkreises Wolfenbüttel bereits vorhanden. Damit ist die digitale Grundversorgung für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen als wichtiger Teil der Daseinsvorsorge und wirtschaftlicher Entwicklung sicher gestellt. Darüber hinaus ist die Grundlage für einen „Ländlichen Raum 4.0“ oder ein „Smart Country“ vorhanden, den bzw. das es zu entwickeln geht. „Smart“ bedeutet dabei mehr als nur digital und vernetzt, es bedeutet intelligent nicht nur im technologischen Sinn. Dazu gehören unter anderem eine ganzheitliche Perspektive, nachhaltige Strategien, die Zusammenarbeit verschiedenster Akteure vom Anbieter bis zum Nutzer und seiner Umwelt. Unabhängig davon muss auch das bestehende Datennetz zur Gewährleistung hoher Bandbreiten stets weiter entwickelt werden.

## Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Heimat

Digitale Innovationen bieten auch bei sinkenden Bevölkerungszahlen Chancen, die Lebensqualität in der Fläche zu erhalten und zu steigern. So eröffnen sich neue Chancen für soziale und wirtschaftliche Entwicklungen, denn gerade hier ist der Handlungsdruck im ländlichen Raum auf Grund der demographischen Veränderungen und des Trends zur Urbanisierung hoch.

Jedoch ist ohne den ländlichen Raum, seine Werte, Traditionen, Eigenheiten und die Leistungen der Menschen und seine Vielfalt an Natur und Kultur selbst auch keine Stadt denkbar. Zudem ginge in einem Deutschland ohne den ländlichen Raum ein wichtiges Stück Identität verloren. Daher müssen die Vorteile des Lebens außerhalb von Ballungszentren erhalten und gestärkt aber gleichzeitig auch die tatsächliche oder gefühlte Distanz zwischen den Menschen im ländlichen Raum und Angeboten in urbanen Ballungsräumen verringert werden. Hier werden Informations- und Kommunikationstechnologien eine zentrale Rolle spielen. Bereits heute überbrücken sie Distanzen und ebnen den Zugang unabhängig von Ort und Zeit zu einem breiten Angebot aus allen Facetten des Lebens.

Im ländlichen Raum liegt viel Veränderungspotenzial in den Händen von engagierten Menschen. Ein Focus liegt deshalb auf der Förderung von Kreativität, Wissen und Engagement.

## Infrastruktur

Es ist jedoch zu beachten, dass die Menschen im ländlichen Raum nicht nur die virtuelle Anbindung an Produkt- und Dienstleistungsangebote benötigen, sondern auch der Erhalt und der Ausbau der physischen Infrastruktur sichergestellt werden muss. Dazu gehören Versorgungs- und Verkehrsinfrastrukturen ebenso wie soziale Räume.



## Infrastruktur

So müssen Orte zur sozialen Interaktion erhalten oder wieder geschaffen werden. Ein Dorfladen bzw. „Marktplatz“ mit einem Basisangebot an Produkten und Dienstleistungen kann diese Funktion genauso übernehmen wie ein Sportverein.

## Mobilität

Auch wenn sich berufliche Arbeiten zeitweise virtuell von zu Hause erledigen lassen, müssen die Bürgerinnen und Bürger trotzdem die Möglichkeit haben, ihren Arbeitsplatz mit angemessenem zeitlichen und finanziellen Aufwand für Präsenzzeiten zu erreichen. Letztlich müssen virtuell gekaufte Waren auch ganz real zum Besteller transportiert werden. Aus diesem Grund kommt intelligenten Lösungen für Logistik und Mobilität auf dem Weg zu einer Zukunft ländlicher Räume eine besondere Bedeutung zu.

Der Schlüssel für eine attraktive ländliche Mobilität liegt in der Entwicklung neuer Bündelungsstrategien und ergänzenden IT-Lösungen. Beispiele sind die genannten „Marktplätze“, ländliches Carsharing, kombinierter Personen- und Gütertransport oder kombinierte Service-Hausbesuche.

## Wirtschaft und Arbeit

Mit Blick auf den festzustellenden Wandel von einer Produktionsgesellschaft hin zu einer Wissensgesellschaft können und sollten insbesondere im ländlichen Raum neue Wertschöpfungsketten aufgebaut werden. Denn die hierfür erforderlichen Ressourcen liegen im Wissen und in der Kreativität der Menschen, die nicht mehr an feste, häufig in Städten liegende Arbeitsplätze angewiesen sind.

Ziel ist die Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur mit einem attraktiven Arbeitsplatzangebot und Anreizen für qualifizierte Fachkräfte. So gilt es, die wissens- und technologiebasierten Branchen zu stärken und die Innovations- und Gründungspotenziale der umliegenden Hochschulen und Forschungseinrichtungen intensiver zu nutzen. Neue Potenziale für die regionale Wertschöpfung liegen auch im Bereich von umweltgerecht produzierten regionalen Produkten und Marken.

## Bildung und Qualifizierung

Der digitale Wandel eröffnet den Menschen im ländlichen Raum auch die Teilnahme an ortsungebundenen Qualifizierungsmöglichkeiten. Es gilt Bildungsangebote zu nutzen und auszubauen, in denen Lehrende und Lernende gemeinsam neue Formen der Zusammenarbeit und Weiterentwicklung leben. In Ergänzung zu den vielfältigen Online-Angeboten, die von der „Crowd“ eingebracht werden, kann eine neue Lernkultur entstehen, die offen ist für Innovationen. Gerade im ländlichen Raum können Ideen entstehen, die Bildung vor Ort qualitativ transformieren.

Klassische und digitale Bildungsangebote tragen dazu bei, in der zunehmenden Konkurrenz um kluge Köpfe und fleißige Hände zu bestehen. Lokale Initiativen zur Fachkräftesicherung, etwa zur Förderung der Berufsausbildung in kleinen und mittleren Betrieben, oder zur Integration von Flüchtlingen oder Menschen mit handicaps in den Arbeitsmarkt verbessern die Perspektiven im ländlichen Raum.



## Kulturlandschaft, Naherholung und Freizeit

Nicht nur der Erhalt und Ausbau der physischen Infrastruktur muss im ländlichen Raum sichergestellt werden – auch der Erhalt und die Entwicklung der Kulturlandschaft selbst. Diese trägt entscheidend zur Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft bei. Die Wahrnehmung des historischen Umgangs mit sowie das Erleben von Natur und Landschaft prägen neben Gemeinschaft und Tradition das Heimatgefühl und stiften Identität. So steht der ländliche Raum für Heimat und gesellschaftlichen Zusammenhalt – aber auch für Freizeit, Naherholung und Tourismus.

Ländliche Räume zeichnen sich durch kulturelle Vielfalt aus. Kulturelle Aktivitäten finden zum großen Teil in Vereinen und Initiativen statt, getragen von ehrenamtlichem Engagement. Diese Breitenkultur braucht die Qualifikation von Multiplikatoren, Räume und Vernetzung. Breitenkulturelle Projekte und Strukturen mit dem Ziel, kulturelle Teilhabe zu gewährleisten, kulturelle Identität und Gemeinschaftssinn zu stärken, sind daher zu unterstützen.

## Klimaschutz

Die weltweiten klimatischen Veränderungen und die damit einhergehenden Folgen haben in den letzten Jahren eine internationale und nationale Klimaschutzpolitik etabliert. Das Klimaschutzziel im Fördergebiet ist im Klimaschutzkonzept des Landkreis Wolfenbüttel definiert. Danach soll die Treibhausgasreduzierung – ausgehend vom Niveau der Treibhausgasemissionen im Jahr 1990 – bis 2020 um 45 %, bis 2030 um 60 %, bis 2040 um 80 % und bis 2050 um 90 % reduzieren werden. Das Ziel soll durch die Kombination von Endenergieeinsparung (insbesondere in den Bereichen Wärme und Verkehr) und Produktion erneuerbarer Energien (insbesondere Sonne und Wind) erreicht werden. Zudem sollen heutige Energieträger wie Öl und Gas durch Strom aus erneuerbaren Energien ersetzt werden.

Da sich Klimaschutz vor allem auf kleinräumlicher Ebene abspielt, müssen die Menschen vor Ort in den Kommunen erreicht werden. Hier ist Aufklärungsarbeit erforderlich, um das notwendige Bewusstsein zu schärfen und zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen anzuregen.

Ein Schwerpunkt in der Arbeit vor Ort muss die Steigerung der Energieeffizienz bei den privaten und kommunalen Gebäuden verbunden mit der Hinzuziehung erneuerbarer Energien sein. Zudem ist die E-Mobilität zu stärken, da gerade der ländliche Raum eine breite Anwendungsmöglichkeit für eine nachhaltige umwelt- und klimafreundliche Mobilität bietet. Darüber hinaus soll eine Unterstützung in der Vermarktung von regionalen Produkten erfolgen, um unter anderem Verkehre zu reduzieren.

Wo besondere Projekte zum Klimaschutz durchgeführt werden sollen (zum Beispiel bei der Entwicklung von Bürgerwindparks, örtlichen Nahwärmenetzen oder Quartierskonzepten), kann möglicherweise eine unterstützende Prozessbegleitung hilfreich sein.